

Die Heilung einer Massage

Warum ist eine Massage für uns Menschen so entspannend und warum hilft sie uns in manchen Situationen so sehr? Und wie kann man den Körper durch bestimmte Methoden und durch Geräte wieder in Form bringen? Brigitte Danzer hat "start-up" ein paar Fragen über das Thema Massage und über ihre persönliche Verbindung zur Massage beantwortet.

Linda Eywo

Sponsored by

BRIGITTE
DANZER
MASSAGE



LINDA EYWO

Massage

Good for the Body, Mind
and Soul

Eines der wichtigsten Dinge bei der Massage ist der Anamnesebogen, welchen jeder Klient ausfüllen muss. Bei diesem Bogen werden die Daten aufgenommen und die Krankengeschichte sowie die Beschwerden hinterfragt. Nach diesem Beschwerdebild gilt es zu entscheiden, welche Behandlungstechniken angewendet werden sollen. Außer es wird aufgrund einer ärztlichen Verordnung vorgeschrieben, dass man manche Behandlungstechniken nicht anwenden soll. Je nach dem Beschwerdebild wird eine bestimmte Technik verwendet, wobei durchaus eine Kombination von verschiedenen Behandlungsarten verwendet werden kann. Es werden aber auch die speziellen Behandlungswünsche der Kunden berücksichtigt. Die meisten Behandlungsarten sind manueller Natur. Das bedeutet, dass der Therapeut mit den eigenen Händen am menschlichen Körper arbeitet. Bei dieser Behandlungsweise wird die körperliche Struktur, wie Muskeln, Sehnen, Bänder, Gelenke oder

Haut mittels Dehnung, Kneten etc. bearbeitet. Bei anderen Methoden, wie z.B. in der Elektro- oder Ultraschalltherapie kommen eigens dafür entwickelte Geräte zur Anwendung. Bei manchen Techniken werden verschiedene Hilfsmittel verwendet, wie Fango, Moor, Wärme- oder Kältepackungen, APM-Stäbchen, Gläser für die Schröpfmethode und viele mehr. Manche Techniken werden mit Öl und andere ohne angewendet. Wie zum Beispiel die Mobilisationstechnik. Diese Behandlung zeichnet sich durch spezielle Grifftechniken und durch das Einbinden von manuellen Techniken und bewegungstherapeutischen Maßnahmen (Mobilisationen) aus. Diese Art der Behandlung wird in Kombination mit der klassischen Massage angewendet, um deren Wirkungsgrad zu erweitern bzw. zu intensivieren. Ziel ist es, neben einer besseren Versorgung belasteter Zonen, einer Detonisierung (Entspannung) und Schmerzlinderung die Wiederherstellung einer schmerzfreien funktionellen Bewegung bzw. die Verbesserung der Bewegungsqualität zu erreichen.

Interview mit Brigitte Danzer

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

Ich habe diesen Beruf gewählt, um meine Kunden auf ihrem Weg zu mehr Ge-



Für eine entspannende Massage ist ein ruhiger Ort zum entspannen wichtig.

sundheit, Harmonie, Entspannung und Wohlbefinden zu begleiten. Ich möchte ihnen mit verschiedenen Behandlungsmethoden helfen, die Balance und Lebensqualität wieder zu erhalten oder nach Verletzungen, Fehl- oder Überbelastungen, Krankheiten oder körperlichen und seelischen Belastungen des Alltags diesen wieder meistern zu können.

Was macht Ihnen besonders Spaß in diesem Beruf?

Ich finde es schön, dass ich meinen Kunden mit meinen bloßen Händen helfen kann, wie z.B. bei Beschwerden Erleichterung zu verschaffen und die Schmerzen zu lindern. Oder wenn die Klienten mir sagen, wie froh sie sind, dass es ihnen nach der Behandlung viel besser geht und wenn sie sich auf den Termin freuen.

Wie sieht Ihr Ausbildungsweg aus?

Neben meinem Beruf als Zahnarztassistentin und neben meinen beiden Kindern habe ich 2009 meine Ausbildung zur Heilmasseurin begonnen. Ich habe mit der Basisausbildung des medizinischen Masseurs angefangen, dabei habe ich verschiedene Behandlungstechniken in Theorie und Praxis gelernt. Nachdem ich die Ausbildung zur medizinischen Masseurin erfolgreich abgeschlossen

habe, habe ich mit der Aufschulung zur Heilmasseurin fortgesetzt. 2012 habe ich die Qualifikation zur Heilmasseurin erfolgreich absolviert. Mein Ziel war danach, mich als Heilmasseurin selbstständig zu machen, deshalb habe ich mein Gewerbe im Dezember 2012 angemeldet und seitdem arbeite ich als selbstständige Heilmasseurin und habe meine eigene Praxis in Saalfelden. Zusätzlich habe ich mein fachliches Wissen mit verschiedenen Zusatzausbildungen im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit erweitert.

Brigitte Danzer an ihrem Arbeitsplatz.



Bilder: Linda Eywo